

Vogel fällt erst nach 2554 Schuss

Jens Wagner ist neuer König der Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 / Gildebrüder gedenken Klaus und Heidemarie Ulrich

Von H. Harding / R. Ziehm

NEUMÜNSTER Es schien zeitweise so, als würde das Vogelschießen der Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 wie vor zwei Jahren ein nasses Vergnügen. Unwetter waren für Neumünster angesagt. Und tatsächlich zog der Himmel am Nachmittag bedrohlich zu. Um 16.30 Uhr grollten Donner, und es zuckten Blitze am Himmel über dem Tierpark. Doch es sollte bei einigen kurzen Schauern bleiben, so dass das Schießen auf den Holzvogel unvermindert fortgesetzt werden konnte.

Der Vogel erwies sich als zäher Bursche, und mancher Besucher argwöhnte schon, dass mit der Munition etwas nicht stimmen könne, die sei wohl aus China. Doch dann geschah es doch: Mit Schuss Nr. 2554 holte der Bauunternehmer Jens Wagner das Holztier um 19.23 Uhr endlich von seiner Stange. Wagner hatte sich einen langen

und zähen Wettbewerb mit sechs Gildebrüdern geliefert, die bereit waren, für zwei Jahre die Königswürde zu übernehmen. Normalerweise ergibt sich der Vogel nach 2300 bis 2400 Schuss.

Während draußen im Regen unverdrossen geschossen wurde, begrüßte Capitain Ulf-Christian Mahlo im Königszelt nicht nur die Gäste. Er erinnerte auch daran, dass die Gilde in diesem Jahr einen tragischen Verlust zu verkraften hat. Klaus Ulrich war seit 1962 Mitglied der Bürgergilde und dort Gildevorsteher. Am 17. April kamen er und seine Ehefrau Heidemarie bei einem Busunglück auf Madeira ums Leben (der Courier berichtete). Kurz zuvor hatte Ulrich noch einen Theaterbesuch für sämtliche Gildebrüder mit ihren Familien organisiert, ein gemeinsamer Abend bei der Niederdeutschen Bühne (NBN).

Auch um Klaus und Heidemarie Ulrich zu ehren, ent-



Martin Deertz (von links) und Eduard Schlett (Sparkasse Südholstein) sowie Christof Trautmann und Dirk Dejewski (VR Bank) übergaben einen symbolischen Holzvogel an Jan Hinrich Köster.

schieden die Gildebrüder, die diesjährige Spende ganz in ihrem Sinne zu verwenden. Es war seine letzte Amtshandlung, als der scheidende König, Jens-Eric von Dusterlho, einen symbolischen Scheck über 1000 Euro an Birte Ponczyk, Schatzmeisterin des NBN-

Fördervereins, überreichte.

Begonnen hatte der Gildetag frühmorgens mit dem Antreten an der Gildeeiche auf dem Kleinflecken. Danach ging es zur „Betstunde“ in der Vicelinkirche - „innere Sammlung, bevor es fröhlich durch die Stadt zum Schießen geht“, so Propst



Propst Stefan Block empfing die Bürgergilde vor der Vicelinkirche zur traditionellen „Betstunde“. Das Thema seiner Andacht lautete „Glück, ein Stück Gnade“.

Stefan Block in seiner Andacht. Die Kollekte und die Sammlung in einem speziellen Gilde-Zylinder ist in diesem Jahr für die neu angeschaffte historische italienische Orgel der Vicelinkirche gedacht. Der Marsch führte mit Zwischenstopps, bei denen die Neumünsteraner

Geschäftswelt und auch der Courier Erfrischungen reichten, zur Musik des Spielmannszugs Neumünster durch die Lütjenstraße, über Großflecken und Kuhberg zur Kaiserstraße. Von dort ging es per Bus zum Schießplatz auf der Vogelwiese im Tierpark.